

kunst

in Mitteldeutschland



www.kunstverein-talstrasse.de

Mythos Tier

30. Oktober 2014 bis 18. Januar 2015

Kunstverein "Talstrasse" e.V., Halle(Saale)

HENRI MATISSE

» Meine gekrümmten Linien sind nicht verrückt «

HENRI MATISSE: IKARUS. AUS: JAZZ. 1947. © SUCCESSION H. MATISSE/VG BILD-KUNST. BONN 2014. FOTOGRAFIE: ARCHIVES H. MATISSE. ALLE RECHTE VORBEHALTEN



21. SEPTEMBER BIS 14. DEZEMBER 2014
KUNSTHAUS APOLDA AVANTGARDE

BAHNHOFSTRASSE 42 · 99510 APOLDA · TEL. 03644 515364

VERANSTALTER: KREIS WEIMARER LAND, KREISSTADT APOLDA, KUNSTVEREIN APOLDA AVANTGARDE E. V.

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG:

Freistaat
Thüringen



Ministerium
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur

INSTITUT
FRANÇAIS
EUFLETT



REPUBLIQUE FRANÇAISE
MINISTÈRE DE L'ÉDUCATION
NATIONALE

Sparkassen-Kulturstiftung
Hessen-Thüringen



Sparkasse
Mittelthüringen



DIE AUSSTELLUNG STEHT UNTER DER SCHIRMHERRSCHAFT DER FRANZÖSISCHEN BOTSCHAFT IN DEUTSCHLAND.

Editorial

Redaktionsteam des Kunstvereins "Talstrasse" e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2014 neigt sich rasant dem Ende entgegen und wir stehen kurz vor einem „Kunstherbst“ der das graue, nasse und kalte Wetter mit Farbe und Energie ein wenig in den Hintergrund rücken lässt – vorausgesetzt allerdings, man nehme sich dieses Journal im Westentaschenformat in die Hand oder Jacke und begeben sich auf Kunstreise quer durch Mitteldeutschland.

Die beiden redaktionellen Beiträgen nehmen diese Stimmung auf, lassen es sich jedoch auch nicht nehmen Fragen aufzuwerfen. Das Bundesland Thüringen macht es vor und präsentiert auf der arthuer über 100 Künstlerinnen und Künstler des Bundeslandes. Auch Sachsen-Anhalt präsentierte sein aktuelles künstlerisches Schaffen in der Vergangenheit auf Landeskunstaustellungen. Näheres dazu lesen Sie auf den Seiten 2 bis 3.

Der zweite redaktionelle Beitrag in diesem Heft beschäftigt sich mit dem „Ersten Weltkrieg“. Zahlreiche Museen, Institutionen und auch Tagungen widmen sich der 100 jährigen Wiederkehr des Beginns dieses brutalen weltverändernden Krieges, in dem auch unzählige Künstler involviert waren. Auf den Seiten 4 bis 5 weisen wir auf eine Auswahl von Einrichtungen in Mitteldeutschland und darüber hinaus hin, die sich mit dem hochaktuellen Thema auseinandersetzen und deren Besuch in jedem Fall lohnenswert ist

Nutzen Sie den Terminkalender auf den Seiten 6 bis 25 für Ihre Planungen zu Hause und lesen Sie dann auf der Reise mit Bus oder Bahn auf den Seiten 26 bis 31 interessante Details von Ausstellungen in Leipzig, Halberstadt, Zwickau, Halle und Erfurt.

Inhalt

Seite 2–5
Kommentare

Seite 6–25
Terminkalender

Seite 26
Leipzig / Galerie im Augusteum

Seite 27
Halberstadt / Gleimhaus

Seite 28
Leipzig / Museum der bildenden Künste

Seite 29
Zwickau / Kunstsammlungen

Seite 30
Halle / Kunstmuseum Moritzburg

Seite 31
Erfurt / Kunsthalle

Eine Kunstschau für Sachsen-Anhalt?!

Mammutprojekt – Bedürfnis – Konzept

Ausstellungen, die einen Überblick über das aktuelle Schaffen von bildenden Künstlerinnen und Künstlern in einer bestimmten Region oder gar in einem Bundesland geben, sind beim Publikum sehr beliebt. Zudem fördern sie die Beziehung von Produzenten und Rezipienten und ebenso die Attraktivität einer Region. Gerade in der Provinz, wo kommerzieller Galeriebetrieb eher ein Fremdwort ist, können sie zudem für Künstler eine Möglichkeit sein ihre Werke in der Öffentlichkeit vorzustellen und an Interessierte zu vermitteln.

Auch in Sachsen-Anhalt gab es diese Ausstellungen, in den frühen 1990er Jahren als Landeskunstschau in den damaligen Ausstellungshallen auf der „Peißnitz-Insel“ in Halle. Die letzten fanden 1998 als „Frohe Zukunft“ in der Moritzburg und 2004 als „Kunst in der Zeit“ in Magdeburg statt.

Ausstellungen dieser Art unter Beteiligung einer Vielzahl von Künstlern sind Mammutprojekte, die eine Institution benötigen, die diese vorbereitet und natürlich kosten sie auch Geld. Doch in einem Land wie Sachsen-Anhalt mit einer eigenen Kunst-

hochschule und ca. 700 aktiv tätigen bildenden Künstlern sollte dies kein Hinderungsgrund sein. Gewiss ist die Form einer solchen Ausstellung – möchten die Qualitätskriterien möglichst hoch angesetzt sein – genau zu durchdenken. Auch das Bedürfnis der Fördergeber (die Kommunen, das Land, aber auch seine Kunststiftung) auf eine Exposition die möglichst viele, in unterschiedlichen Strukturen arbeitende Künstler, einbezieht, sollte Berücksichtigung finden.

Ob alle im Bereich der bildenden Kunst agierenden freien Träger eingeladen werden sollten und sie einen eigenen Bereich einer Gesamtausstellung selbst kuratieren (wie im Jahr 1991 bei der „Peißnitzausstellung“ sehr erfolgreich geschehen), oder eine

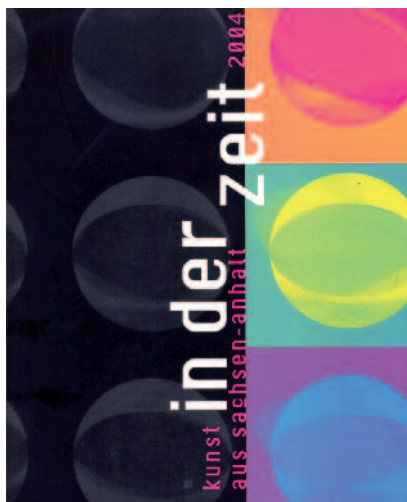
Ausstellungskoje des Kunstvereins „Talstrasse“ e.V. bei der ersten Landeskunstschau in den Ausstellungshallen auf der „Peißnitz-Insel“ in Halle

© Foto: Matthias Rataiczkyk



Schau durch einen Kurator oder ein Kuratorengremium erarbeitet wird (wie 1998 bei der Schau der Moritzburg bzw. 2004 auf dem Messegelände in Magdeburg), ist einzig ein Geschmacksproblem – doch wohl aber gerade hier scheint einer der Stolpersteine zu liegen. Eine Regieausstellung ist gewiss einfacher zu realisieren, sie kann den Fokus auf ein Thema setzen und ihre eigenen Qualitätskriterien festlegen. Doch auch ein offenes Konzept, welches vielen professionell tätigen Akteuren ein Podium gibt, hat seinen Reiz. Gerade die noch unter dem Eindruck der „Runden Tische“ Anfang der 1990er Jahre stattgefundene 1. Kunstschau Sachsen-Anhalt belegt dies sehr gut.

In seinem Landeskulturkonzept spricht sich der Kulturkonvent für die Förderung der zeitgenössischen Kunst aus und empfiehlt den betroffenen Kulturakteuren sich mit vernetzten Projekten zu öffnen. Doch seit der Verabschiedung des Konzeptes ist in diesem Bereich leider noch nicht viel geschehen. Ein unlängst durch den Berufsverband Bildender Künstler Sachsen-Anhalt initiiertes Projekt ist leider gescheitert, obwohl profunde Kunstwissenschaftler und Kenner des Kunstgeschehens im Lande als Kuratoren bestellt worden waren. Sollte das Konzept am Ende wirklich nur an der Finanzierung gescheitert sein? Wenn, dann wäre dies für alle Beteiligten ein trauriges Zeugnis. Vielleicht war das Konzept auch in seiner Gänze noch nicht ausgereift genug, um allen Aspekten einer solchen Ausstellung gerecht zu werden und vielleicht waren auch noch nicht alle Einrichtungen im Boot die ein solches, für Sachsen-Anhalt spannendes Projekt, in die Realität umsetzen könnten. Es bleibt zu hoffen, dass sich neue Initiativen finden, alte erweitern oder neu strukturieren, zum Nutzen aller Beteiligten.



100 Jahre Erster Weltkrieg

Zahlreiche Ausstellungen beleuchten das Thema auf unterschiedlichste Weise

Otto Dix, *Fliehender Verwundeter*, Radierung, 1924
Lindenaumuseum Altenburg, Foto: Bernd Sinderhauf (momentan zu sehen in Halle)

Mit einer Komplexität und einem Variantenreichtum haben die Museen und Ausstellungshäuser in Deutschland das Thema „Erster Weltkrieg“ in diesem Jubiläumsjahr aufgegriffen und widmen der „Urkathastrophe des 20. Jahrhunderts“ (George F. Kennan) eindrucksvolle Ausstellungen. War dieses historische Ereignis wohl insbesondere in Deutschland in den vergangenen Jahrzehnten von den Schrecken des Zweiten Weltkriegs und des Naziregimes überlagert, so scheinen die Gedenkveranstaltungen, Ausstellungen, Forschungen und Veröffentlichungen in diesem und den kommenden Jahren all das wieder ausgleichen zu wollen, was in den Vohrjahren möglicherweise an Darstellung und Auseinandersetzung versäumt wurde.

Millionen von Menschen waren in diese Katastrophe involviert, darunter ungezählte Künstler. Die Brutalität des Krieges, der mit völlig neuen Tötungs- und Gewaltinstrumenten geführt wurde, beeinflusste die meisten von ihnen zeit ihres Lebens. Der „Erste Weltkrieg“ stellt somit eine Epochenzäsur dar. Er war der erste industriell geführte Massenvernichtungskrieg, in dem die volkswirtschaftliche Kraft für die gesamte kriegswirtschaftliche Produktion aufgewendet wurde. Materialschlachten ungeahnten Ausmaßes waren die Folge – wahre „Blutmühlen“. Gewaltige Heere lagen sich über Jahre im Stellungskrieg gegenüber. Tausende von Kriegstoten auf allen Seiten waren zu beklagen, tausende Schwer- und Schwerstverletzte mit bis dahin völlig untypischen Kriegsverletzungen bedingt durch den Einsatz modernster Kriegstechnik und die Nutzung von Giftgas.

Mit einer Fülle von Projekten und Präsentationen kehrt nun mit Recht der „Erste Weltkrieg“ 100 Jahre nach seinem Ausbruch in unser Gedächtnis zurück. Die vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. betriebene



- * *Deutsches Historisches Museum, Berlin*
- * *Militärhistorisches Museum, Dresden*
- * *Kunstverein "Talstrasse", Halle (Saale)*
- * *Museum für bildende Künste, Leipzig*
- * *Klassik Stiftung, Weimar*
und viele andere mehr ...

Webseite www.100-jahre-erster-weltkrieg.eu listet für die Bundesrepublik eine Auswahl von über einhundert Ausstellungen auf.*

Blickt man auf die Themen der Ausstellungen so sticht ins Auge, dass es weniger die großen übergreifenden Projekte sind, die das Spektrum der Präsentationen bestimmen – diese gibt es natürlich auch – sondern eher regionale und lokale Bezüge, alltags- und sozialgeschichtliche Aspekte sowie sehr spezifische Herangehensweisen, die oftmals aus dem Profil des jeweiligen Hauses resultieren. Variantenreich sind auch die Formate, mit denen diese Ausstellungen umgesetzt werden. Letztere reichen von der Integration von Themenräumen in die Dauerausstellung wie im Deutschen Historischen Museum Berlin und dem Militärhistorischen Museum Dresden, über die Wirkung und Würdigung von Künstlerpersönlichkeiten wie im Museum der bildenden Künste in Leipzig, in der Klassik Stiftung in Weimar oder im Kunstverein "Talstrasse" e.V. in Halle (Saale), bis hin zu regionalen Wanderausstellungen wie das vom Museumsverband Sachsen-Anhalt organisierte Projekt „Heimat im Krieg 1914–1918“. Den dramatischen Umständen gerecht werdend, schildern die Ausstellungen und Projekte auf sehr eindrucksvolle Weise die Zeit des Krieges der die Welt veränderte.

*siehe dazu das Vorwort von Prof. Dr. Eckart Köhne in: *Museumskunde*, Band 79 1/14, Seite 5, Berlin 2014. Herausgegeben vom Deutschen Museumsbund

Alfred Frank, *Zerstörte Kirche in Flandern*, 1917
Museum der bildenden Künste Leipzig (zu sehen momentan in Leipzig)



Altenburg

Lindenau-Museum

Gabelentzstraße 5 / 04600 Altenburg

Tel./Fax: (03 44 7) 8 95 53 / 8 95 54 4 / www.lindenau-museum.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 12–18 Uhr, Sa/So/Feiertage 10–18 Uhr

- bis 09.11.** Das andere Griechenland. Fotografien von Herbert List (1903–1975) u. Walter Hege (1893–1955) in Korrespondenz zu Gipsabgüssen antiker Plastik
- 11.10.2014–04.01.2015** Venezianische Reflexionen. Malerbücher, Pastelle, Gouachen, Eitemperabilder und Federzeichnungen von Friedrich Daniels
- 22.11.2014–15.02.2015** Gerhard Altenbourg-Preis 2014 – Olaf Holzapfel

Schloss- und Spielkartenmuseum

Schloss 2–4 / 04600 Altenburg / Tel./Fax: (03 44 7) 51 27 12 / 51 27 33

www.residenzschloss-altenburg.de / info@residenzschloss-altenburg.de

Öffnungszeiten: Di–So 9.30–17 Uhr / Führungen in Festräumen zu jeder vollen Std.

ständig: Spielkarten aus 5 Jahrhunderten / Skat Heimat: „Leben u. Werk des Skatmalers Otto Pech(PIX)“ / Der Altenburger Prinzenraub 1455 / Schlossbaugeschichte u. Wohnkultur des 17./18. Jh. / Porzellansammlung des B. A. von Lindenau / Militärgeschichtliche Sammlung / Sakrale Kunst / Uhrensammlung / Ur- u. Frühgeschichte

ab 19.10. Panoramabild in der Flasche. Licht- und Klanginstallation von A. Lowe

bis 02.11. Banales, Bananen, Barbetrieb. Fotostorys.

Texte und Fotos von Museumsmitarbeiter Toralf Keil

bis 02.11. Georg Spalatin – Steuermann der Reformation

bis 31.12. Von Steinzeug bis Porzellan – auf fürstlichen Tafeln präsent: Geschirrtteile aus vier Jahrhunderten

Bad Frankenhausen

Panorama Museum

Am Schlachtberg 9 / 06567 Bad Frankenhausen

Tel./Fax: (0 34 67 1) 6 19 - 21 / 20

www.panorama-museum.de / info@panorama-museum.de

Öffnungszeiten: November–März Di–So 10–17 Uhr, ab April 10–18 Uhr

ständig: Monumentalbild von Werner Tübke
„Frühbürgerliche Revolution in Deutschland“

bis 12.10. Fred Deux (gemeinsam mit der Galerie Alain Margaron, Paris)

Bautzen

Museum Bautzen | Muzej Budysin

Kornmarkt 1 / 02625 Bautzen

Tel.: (03 59 1) 4 98 53 3 / www.museum-bautzen.de

museum@bautzen.de / Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr

ständig: 3 Themenrundgänge Region – Stadt – Kunst auf 3 Etagen

05.10.–19.11. Hommage an Kurt Schwaen – 10 Farblithographien zum Thema Musik von Harald Metzkes

bis 28.02.2015

1815 ± – Das Bautzener Land und die Entstehung der sächsischen Oberlausitz

Bitterfeld

Galerie am Ratswall

OT Bitterfeld / Ratswall 22 / 06749 Bitterfeld-Wolfen

Tel.: (0 34 93) 2 26 72 / Fax: (0 34 93) 92 20 40

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–16 Uhr, So 10–16 Uhr

bis 09.11. Rainer Zille – Grafik, Malerei

13.11.2014–11.01.2015 Gerald Perschke „Gartenkunst“ – Fotografie

Chemnitz

Weise. Galerie und Kunsthandel

Innere Klosterstraße 1 / 09111 Chemnitz

Tel.: (03 71) 69 44 44 / Fax: (03 71) 69 44 46 / info@galerie-weise.de

www.galerie-weise.de / www.facebook.com/Galerie.Weise

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–19 Uhr, Sa 11–16 Uhr

bis 04.10. Armin Mueller-Stahl. Gemälde, Arbeiten auf Papier, Grafik

10.10.–29.11. Ulrich Wannhoff. Westliche Sehnsucht nach dem Fernen Osten.

Bilder von Berlin bis nach Kamtschatka

Dessau

Anhaltische Gemäldegalerie Dessau

Puschkinallee 100 / 06846 Dessau-Roßlau / Tel.: (03 40) 66 12 60 00

gemaeldegalerie@georgium.dessau.de / www.georgium.de

ständig: Das Schloss Georgium bleibt wegen Sanierung des Gebäudes voraussichtlich bis 2015 geschlossen. Während dieser Zeit sind Teile des Bestandes an Altdeutscher Malerei, insbesondere von Lucas Cranach, im Museum für Stadtgeschichte Dessau (Johannbau) u. im Cranachhaus Wittenberg ausgestellt.

Orangerie beim Schloss Georgium: Di–So 10–17 Uhr / Montag geschlossen

07.12.2014–25.01.2015 Zeichnen und Sammeln.

Friedrich Wilhelm von Erdmannsdorff in Rom. Handzeichnungen des 16.–18. Jhds. aus dem Bestand der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau

Fremdenhaus (Graphische Sammlung): jeden So 12–17 Uhr

aus der Graphischen Sammlung der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau:

Adolf von Heydeck und Friedrich Chapon – Arkadische und heimische

Landschaften (Jahresauswahl 2014)

bis 22.02.2015 Max Baumann – „Zeitwinkel“. Analoge Fotografie periphere Pflanzenwelt

Dresden

Museum für Völkerkunde Dresden Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen / Japanisches Palais

Palaisplatz 11 / 01097 Dresden / Tel./Fax: (03 51) 81 44 - 840 / 888

www.voelkerkunde-dresden.de / voelkerkunde.dresden@ses.museum

Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr

ständig: Das Dresdner Damaskus-Zimmer und Wohntextilien aus dem Orient

Dresden

Jakobikirche Wilsdruff

Dresdner Straße 26 / 01723 Wilsdruff / Tel.: (01 63) 6 39 50 94

www.holz-kunst-leipzig.de / d.kluttig@holz-kunst-leipzig.de

Öffnungszeiten: täglich 10–18 Uhr

bis **31.10.** „Lebens(k)reise“ Holzkunst von Detlef Kluttig

TU Dresden UNIVERSITÄTSSAMMLUNGEN.KUNST+TECHNIK

in der ALTANAGalerie / Helmholtzstraße 9 / Görges-Bau / 01069 Dresden

Tel. (03 51) 46 33 64 05 / www.tu-dresden.de/kunst-plus-technik

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18 Uhr (Sa, So, feiertags und vom
22.12.2014–02.01.2015 geschlossen)

10.11.2014.-30.01.2015 HH-DD. Campus-Bilder der Technischen Universitäten
Hamburg und Dresden / Eröffnung: 07.11., 19 Uhr

Verkehrsmuseum Dresden – Mobile Welt erleben

Augustusstraße 1 / 01067 Dresden / Tel./Fax: (03 51) 86 44 - 0 / 110

www.verkehrsmuseum-dresden.de / info@verkehrsmuseum-dresden.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr, 24., 25., 31.12.14 u. 01.01.15 geschlossen

ständig: Vier Verkehrswege: Schiene, Straße, Wasser, Luft unter einem Dach
bis 01.03.2015 Dig, Dag, Digidag, DDR-Comic „Mosaik“

29.11.2014–04.01.2015 „Fahrt frei!“ auf der 325 m² großen Modelleisenbahnanlage
Spur 0 / Vorführungen: Di–Fr 10.45, 13.45, 16.45 Uhr, Sa/So/Weihnachtsferien:
zusätzlich 14.45 Uhr

DAS ANDERE GRIECHENLAND

Fotografien von
HERBERT LIST (1903–1975) und
WALTER HEGE (1893–1955)
in Korrespondenz zu
Gipsabgüssen antiker Plastik

16.8.–9.11.2014



© Münchner Stadtmuseum/
Herbert List Estate Hamburg

VENEZIANISCHE REFLEXIONEN

Malerbücher, Pastelle, Gouachen,
Eitemperabilder und Federzeichnungen
von FRIEDRICH DANIELIS

11.10.2014–4.1.2015



LINDENAU-MUSEUM ALTENBURG

www.lindenau-museum.de

Kunsthalle Erfurt

im Haus zum Roten Ochsen / Fischmarkt 7 / 99084 Erfurt

Tel.: (03 61) 6 55 56 6 - 0 / www.kunsthalle-erfurt.de

Öffnungszeiten: Di–So 11–18 Uhr, Do 11–22 Uhr, feiertags 11–18 Uhr

10.10.2014–04.01.2015 Suspense. Christian Brandl – Malerei und Grafik

Eine Ausstellung in Kooperation mit dem Erfurter Kunstverein e.V.

Eröffnung: 09.10., 19 Uhr

Schlossmuseum Molsdorf

Schlossplatz 6 / 99094 Erfurt-Molsdorf / Tel.: (03 62 02) 9 05 05

www.erfurt.de / Öffnungszeiten: Di–So, feiertags 10–18 Uhr

bis 07.12. Heinz Zander. Fabelhafte Begegnungen – Malerei aus der Sammlung Thoms

Galerie Waidspeicher

im Kulturhof zum Guldernen Krönbacken / Michaelisstraße 10 / 99084 Erfurt

Tel.: (03 61) 6 55 19 60 / Öffnungszeiten: Di–So, feiertags 11–18 Uhr

bis 19.10. ÄSTHETISIERUNG VON QUANTITÄTEN. Manon Grashorn. Malerei.

Installation (Erdgeschoss)

bis 19.10. BODENSCHÄTZE. Verena Hahn. Installationen, Objekte, Zeichnungen (Obergeschoss)

02.11.–07.12. Seelen-Pingpong. Andreas Eichstaedt und Thomas Reichstein

Eröffnung: 01.11., 19 Uhr

14.12.2014–25.02.2015 Das Tier in der Kunst. Installation. Junge Erfurter Künstler

Eröffnung: 13.12., 19 Uhr



CHRISTIAN BRANDL *suspense*

AUSSTELLUNG DES ERFURTER KUNSTVEREINS

KUNSTHALLE ERFURT | 10.10.2014–4.1.2015

WWW.KUNSTHALLE-ERFURT.DE

Erfurt

Angermuseum Kunstmuseum der Landeshauptstadt

Anger 18 / 99084 Erfurt / Tel.: (03 61) 6 55 - 16 51

www.angermuseum.de / Öffnungszeiten: Di–So, feiertags 10–18 Uhr

12.10.2014–18.01.2015 „Beobachtung und Ideal. Ferdinand Bellermann – ein Maler aus dem Kreis um Humboldt“, mit großzügiger Unterstützung des Berliner Kupferstichkabinetts / Eröffnung: 11.10., 16 Uhr

Forum Konkrete Kunst

Peterskirche auf dem Petersberg / 99084 Erfurt

Tel.: (01 70) 7 85 22 98 / www.forum-konkrete-kunst-erfurt.de

Öffnungszeiten: Mi–So, feiertags 10–18 Uhr

ständig: Malerei, Grafik, Skulpturen, Objekte und Installationen von 110 Künstlern aus 15 Nationen Europas

Margaretha-Reichardt-Haus

Am Kirchberg 32 / 99094 Erfurt-Bischleben

Tel.: (03 61) 7 96 87 26 / Öffnungszeiten: nach Voranmeldung

ständig: Haus und Werkstatt der Bauhaus- u. Textilkünstlerin Margaretha Reichardt

Friedeburg

ATELIER UND GALERIE KIRSCH

Auf dem Berg 24 / Rittergut / 06347 Gerbstedt OT Friedeburg

Tel.: (03 47 83) 3 02 92 / Fax: (03 47 83) 3 02 64

www.atelierkirsch.de / dietmar.kirsch@gmx.net

Öffnungszeiten: nach telefonischer Vereinbarung

ständig: bemalte Holzskulpturen / Bilder / Schmuck / Holzspielzeug / Malerei u. Grafik / Einrahmungen von Bildern und Grafik

Gotha

Stiftung Schloss Friedenstein

Schloss Friedenstein / 99867 Gotha

Tel./Fax: (03 62 1) 82 34 0 / 82 34 57 / www.stiftung-friedenstein.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr u. Herzogliches Museum: täglich 10–17 Uhr

ständig: Schlossmuseum / Ekhof-Theater / Historisches Museum / Museum der Natur Herzogliches Museum

Historisches Museum, Ekhof-Galerie

bis 26.10. Sommer 1914 – Gotha am Vorabend des Ersten Weltkrieges

Schlossmuseum, bis 30.11. „Im Tempel der Grazien“ – Voltaire in Gotha

Herzogliches Museum, Fächerkabinett

bis 04.01.2015 „Wir jagen um des Schönen willen ...“ – Jagddarstellungen auf Fächern aus drei Jahrhunderten

Herzogliches Museum, Ausstellungskabinett

19.10.2014–19.01.2015 „... darauf hab' ich dann ihren Schattenriß gemacht ...“

Die Silhouetten aus der Sammlung / Eröffnung: 18.10., 14 Uhr

Museum der Natur, Ekhof-Galerie

07.12.2014–02.03.2015 Menschen und Tiere im Winter / Eröffnung: 06.12., 14 Uhr

Hainichen

Gellert-Museum Hainichen

Literaturmuseum und Kunstsammlung zur Fabel

Oederaner Straße 10 / 09661 Hainichen

Tel./Fax: (0 37 20 7) 24 98 / 65 45 0 / www.gellert-museum.de

Öffnungszeiten: So–Do 13–17 Uhr u.n.V., geschlossen am 24., 25. u. 31.12.2014

ständig: „Belustigungen des Verstandes und Witzes“ – Leben und Wirken von Christian Fürchtegott Gellert (1715–1769) und die Fabelgeschichte seit der Antike

bis 05.10. Steffen Volmer, Chemnitz: Hase und Schildkröte.

Farbzeichnungen zu La Fontaine aus der Sammlung, Fabelkabinett

bis 30.12. Der deutsche Swift – Gottlieb Wilhelm Rabener (1714–1771).

Über Satire und Steuern.

bis 30.12. Ehrenfried Seidenglanz (1914–1988): Landschaften.

12.10.2014–22.03.2015 Der gütige Besuch. Daniel Chodowiecki, Dagmar Ranft-Schinke und Thomas Merkel zu Gellert, Fabelkabinett

31.10. Einsendeschluss zum Mail-Art-Projekt: Schreibe mir ein Buchstabenbild ..., siehe Projekte www.gellert2015.de

Halberstadt

Dom und Domschatz Halberstadt

Domplatz 16 a / 38820 Halberstadt

Tel./ Fax: (0 39 41) 2 42 37 / 62 12 93

www.die-domschaetze.de / halberstadt@die-domschaetze.de

Öffnungszeiten Juli–September: Di–Sa 10–17.30 Uhr, So/FT 11–17.30 Uhr

ständig: Mittelalterlicher Kirchenschatz / Meisterwerke Goldschmiedekunst / Elfenbearbeiten u. Textilien

Halberstadt, Dom

29.11., 11 Uhr Familienführung, mit Katharina Wilke: Weihnachtsspuren im Dom

29.11., Wir läuten den Advent ein!

Adventsläuten der Domschätze Halberstadt (17.30 Uhr) u. Quedlinburg (18 Uhr)

Quedlinburg, Stiftskirche

12.12., 20 Uhr Stiftskirche im Dunkeln – eine Führung bei Kerzenschein

Gleimhaus – Museum der deutschen Aufklärung

Domplatz 31 / 38820 Halberstadt

Tel./Fax: (0 39 41) 68 71 - 0 / - 40 / www.gleimhaus.de

ständig: Gleims „Freundschaftstempel“ Porträts u.a. von Friedrich G. Klopstock, Gotthold E. Lessing, Johann G. Herder, Johann G. Seume u. Gottfried A. Bürger

12.10.2014–18.01.2015 Lichtzeichen. Glasgestaltung von Hans-Georg und Birk-Andreas Losert / Eröffnung: 12.10., 11.15 Uhr

Ausstellungsgespräche:

So 12.10., 11.15 Uhr, Sa 25.10., 15 Uhr, So 30.11., 11.15 Uhr, So 14.12., 11.15 Uhr

Veranstaltungen

08.10., 19.30 Uhr, Neuer Familienkundlicher Abend

Christel Tausch: Lesung „Herbstlachen“

12.11., 19.30 Uhr, Neuer Familienkundlicher Abend

Dr. Ute Pott: Johann Benjamin Michaelis

18.12., 15 Uhr, Literaturgespräch bei Gleim

Brigitte Reimann: Briefe, Tagebücher und erzählende Prosa

ZEITKUNSTGALERIE Tröbner & Wittenbecher GbR

Kleine Marktstraße 4 / 06108 Halle / Tel./Fax: (03 45) 2 02 47 78

www.zeitkunstgalerie.com / info@zeitkunstgalerie.com

Öffnungszeiten: Di–Fr 11–13.30 u. 14–18.30 Uhr / Sa 11–15 Uhr

ständig: künstlerische Beratung in Ihren Räumen / Vermittlung von Aufträgen
Mondschauen / Passepartouts und Einrahmungen

bis 24.10. Christin Müller – keramische Skulpturen

Luise Dewerny (Berlin) – Malerei/Grafik

27.10.–21.11. Inge Jastram (Marlow) – Grafik / Susanne Rast (Marlow) – Plastik

Eröffnung: 27.10., 20 Uhr, es spricht Rüdiger Giebler

29.11.–31.12. Susanne und Jörg Mucket (Mecklenburg) – Porzellan & Keramik

Eröffnung: 29.11., 20 Uhr, es spricht Rüdiger Giebler (10. Langer Abend der Galerien)

Galerie KunstLandschaft Inh. Robert Stephan

Sternstraße 8 (Ecke Kleine Brauhausstraße) / 06108 Halle

Tel.: (03 45) 6 85 71 04 / robert-stephan@galerie-kunst-landschaft.de

www.galerieverlag-mitteldeutschland.de / Öffnungszeiten: Mi–Sa 14–19 Uhr u.n.V.

ständig: Malerei/Grafik: Dorothea Fuhrmann, Heike Lichtenberg, Sabine Böhm,
Franz Gabriel Walther, Vadim Viotekhovitch, Steffen Gröbner u.a.

Porzellan: Christian Franke

speziell: zum Tag des offenen Ateliers in Halle; am 20. u. 21.09.2014 lädt die Künstlerin Katrin Röder zu einer eigenen Präsentation in die Galerie KunstLandschaft ein
Die limitierten Auflagen der Kunstkalender für 2015 liegen zum Verkauf bereit.

Galerie Gross / Älteste privatgeführte Galerie des Landes Sachsen-Anhalt

Fundgrube am Eselsbrunnen, Kunst, Design u. Raritäten

Alter Markt 33 / 06108 Halle

Tel./Fax: (03 45) 2 03 35 53 / www.galeriegross-halle.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–19 Uhr, Sa 10–16 Uhr

ständig: Grafik/Malerei: W. Herzog, G. Jule, J. Votteler, P. Bauer, H. Koch / Gefäß-
keramik/Plastik: Ch. Baumbach, E. u. H.J. Lawrenz, V. Bauer, H. Bollhagen / Collagen:
K. Volkmann / Design/Modeschmuck / Neuheiten von internationalen Messen

seit 01.09. 5. Auflage des Kalenders 2015 „Hallesche Impressionen“ von R. Kolpe

seit 01.09. Marek Jagusch, Zeichnungen u. Radierungen

Stadtmuseum Halle (Saale)

Große Märkerstraße 10 / 06108 Halle

Tel./Fax: (03 45) 22 10 - 3030 / 30 33

www.stadtmuseum.halle.de / stadtmuseum@halle.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr

bis 02.11. Heimat Halle-Neustadt – Eine Ausstellung an zwei Orten

bis 02.11. Vom Gummibaumblatt zum Weltniveau. HP-Schalenbauweise in
Halle-Neustadt als Vorreiter der Ost-Moderne

21.11.2014–25.01.2015 Hallescher Kunstpreis 2014 – Ulrich Klieber, Halle
Friends . Tianjin . China – Malerei / Eröffnung: Do 20.11., nach Preisvergabe
Ausstellung des Halleschen Kunstvereins e.V.

22.11.2014–15.03.2015 Jochen Ehmke. FREI SCHAFFEND SELBST STÄNDIG
Händler, Handwerker, Künstler und Unternehmer in Halle

Kunstverein "Talstrasse" e.V. – KUNSTHALLE

Talstraße 23 / 06120 Halle / Tel.: (03 45) 5 50 75 10 / Fax: (03 45) 5 50 76 74
www.kunstverein-talstrasse.de / info@kunstverein-talstrasse.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–19 Uhr, Sa/So u. Feiertage 14–17 Uhr

bis 19.10. EMOTIONSÄRÄUME – Gedanken über den Ersten Weltkrieg
u.a. mit Werken von Otto Dix, Otto Griebel, Erwin Hahs, Bernhard Heisig,
Ludwig Meidner, Magnus Zeller und Karl Völker

30.10.2014–18.01.2015 MYTHOS TIER

u.a. mit Werken von Georg Baselitz, Joseph Beuys, Candida Höfer, Markus
Lüpertz, Marino Marini, Dana Meyer, Otto Müller und Cornelia Schleime
Eröffnung: 30.10., 20 Uhr es spricht Andreas Jacob (Direktor ZOO-Halle)

Galerie f2 – halle für kunst GbR

Fährstraße 2 / 06114 Halle (neben Gasthof Zum Mohr, Parkplatz)

info@f2-hallefuerkunst.de / www.f2-hallefuerkunst.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–19 Uhr, Sa/So u. Feiertage 14–17 Uhr

Ausstellungen in Zusammenarbeit mit dem Kunstverein "Talstrasse" e.V.

05.10.–23.11. Hommage an Michael Weihe – Grafik und Plastik

Eröffnung: 05.10., 15 Uhr

30.11.2014–08.02.2015 Struggling Cities – Japanische Architektur der 1960er

Jahre / gemeinsam mit der Japan Foundation und der Deutsch-Japanischen-
Gesellschaft Halle/Saalekreis / Eröffnung: 30.11., 15 Uhr

Halloren Schokoladenmuseum • Halloren Galerie Café

Delitzscher Straße 70 / 06112 Halle

Tel./Fax: (03 45) 5 64 21 - 92 / 97 / www.halloren.de / museum@halloren.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–18.30 Uhr, Sa 9–16 Uhr, So 11–17 Uhr

ständig: 900 qm Erlebnismuseum u.a. mit gläsernem Schaugang in die
Halloren-Confiserie und dem einzigartigen Halloren Schokoladenzimmer

bis 12.10. Annekatrin Müller „TRAUMRAUM“. Island – Blüten

15.10.2014–11.01.2015 Karl-Heinz Köhler „Musik und Landschaft“

Eröffnung: 14.10., 18 Uhr

KUNSTFORUM HALLE

Bernburger Straße 8 / 06108 Halle

Tel.: (03 45) 6 85 76 60 / www.kunstforum-halle.de / info@kunstforum-halle.de

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 14–17 Uhr, Do 14–19 Uhr, Sa/So/Feiertage 11–17 Uhr

bis 16.11. Götzes Pop, Ausstellungsteil „Hallesche Hängung“

08./09.11. Heimspiel – 9. Festival der Hausmusik

02.12.2014–01.02.2015 Werkschau Erwin Hahs

Galerie Kunst im Keller

Ursula Niedrig / Ludwig-Wucherer-Straße 36 / 06108 Halle

Tel./Fax: (03 45) 5 20 03 22 / Öffnungszeiten: Di–Fr 12–19 Uhr, Sa 12–16 Uhr

ständig: Malerei / Grafik / Kleinplastik / Keramik / Schmuck / Porzellan- u. Glasdesign

08.10.–19.11. Bernhard Michel – Ausstellung zum 75. Geburtstag

Eröffnung: 08.10., 20 Uhr

28.11.–30.12. Weihnachtsausstellung mit Malerei, Grafik und Keramik

29.11., ab 17 Uhr Langer Abend der Galerien

Galerie Zaglmaier InterArtVernissage.de

Große Steinstraße 57 / 06108 Halle

Tel./Fax: (03 45) 2 10 09 - 19 / 33 / www.InterArtNet.de / info@InterArtNet.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 13.30–18.30 Uhr u.n.V.

bis 21.10. Steffen Christophel, Malerei und Grafik / Rudolf Horn, Malerei und Zeichnungen / Michael Karlovski, Bildhauerarbeiten

25.10.–02.12. Eva Natus-Salamoun, Malerei und Grafik (Personalausstellung)

Antje Scharfe, Plastik und Keramik (Personalausstellung)

Eröffnung: 25.10., 15 Uhr / Galeriegespräch: 27.11., 19.30 Uhr

06.12.2014–13.01.2015

Hans-Christoph Rackwitz, Malerei und Grafik (Personalausstellung)

Uwe Pfeifer, Grafik (Kabinettausstellung)

Eröffnung: 06.12., 15 Uhr / Galeriegespräch: 11.12., 19.30 Uhr

BURG Galerie im Volkspark [Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle](http://BurgGiebichensteinKunsthochschuleHalle)

Schleifweg 8 a / 06114 Halle

(03 45) 7 75 15 80 80 / www.burg-halle.de/galerie

Öffnungszeiten: Mo–Fr 14–19 Uhr, Sa/So u. a. Feiertagen 11–16 Uhr

15.–22.10. Giebichenstein Designpreis / Eröffnung: 14.10., 18 Uhr

30.10.–05.11. volksparksalon ... das Bauen von Schnittstellen und wie der Brunnen in den Ausstellungsraum gelangt ...

Studierende und Lehrende der kunstpädagogischen Studiengänge schaffen sieben Tage lang einen beweglichen Raum für künstlerisches Arbeiten, Vermittlung u. Kommunikation / Eröffnung: 29.10., 18 Uhr

27.11.2014–02.01.2015 HABITANT. Ausstellung der Klassen Rug & Raetsch

Eröffnung: 26.10., 18 Uhr

29.11. Langer Abend der Galerien

Hallescher Kunstverein e.V.

Geschäftsstelle: Böllberger Weg 188 / 06110 Halle

Tel./Fax: (03 45) 2 03 61 48

www.hallescher-kunstverein.de / kontakt@hallescher-kunstverein.de

Öffnungszeiten: Di 13–17 Uhr, u.n.V.

Kunstvereinsgalerie in der Oper Halle / Joliot-Curie-Platz / 06108 Halle

Tel.: (03 45) 5 11 00 / zu den Vorstellungen geöffnet

bis 19.10. Frank Borisch, Magdeburg – Malerei

26.10.–30.11. Marie-Luise Matthes (1941–2011), Claus-Rainer Kreißig, Halle
Malerei und Arbeiten auf Papier / Eröffnung: So 26.10., 19 Uhr

06.12.2014–25.01.2015 Matthias Brock, Köln – Malerei / Eröffnung: 06.12., 18 Uhr

Künstlerhaus 188 / Böllberger Weg 188 / 06110 Halle

Tel.: (03 45) 23 11 70 / geöffnet tgl. 11–17 Uhr

05.10.–19.10. Künstlermitglieder des Halleschen Kunstvereins

Malerei, Grafik, Plastik, Keramik, Fotografie, Grafikdesign, Keramik, Schmuck

Eröffnung: So 05.10., 11 Uhr / Finissage: So 19.10., 15–17 Uhr

Kleine Galerie des Halleschen Kunstvereins

Große Klausstraße 18 / 06108 Halle / Öffnungszeiten: Do u. Fr. 15–17 Uhr

02.10.–19.12. Vergangenes bewahren / Elke Müller – Restaurierungen

Rolf Müller – Grafik zur Literatur / Eröffnung: Do 02.10., 18 Uhr

Ulrich Klieber – Malerei, siehe Stadtmuseum Halle

Halle

Franckesche Stiftungen zu Halle

Franckeplatz 1 / 06110 Halle / Tel./Fax: (03 45) 2 12 7 450 / 433

www.francke-halle.de / Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr

ständig: Hist. Schulstadt mit beeindruckendem barocken Bauensemble, Kunst- u. Naturalienkammer im Hist. Waisenhaus ist europaweit einzige vollständig erhaltene barocke Wunderkammer, Francke-Kabinett im Wohnhaus August Hermann Franckes, Kulissenbibliothek im ältesten erhaltenen profanen Bibliotheksbau Deutschlands präsentiert den Wissenskosmos des 18. Jhd.

19.10.2014–22.03.2015 Jahresausstellung, Historisches Waisenhaus

Mit göttlicher Güte geadelt. Adel und Hallescher Pietismus im Spiegel der fürstlichen Sammlungen Stolberg-Wernigerode

bis 16.11. Kabinettausstellung, Historische Bibliothek

Mit Gott für Kaiser u. Vaterland. Die Franckeschen Stiftungen im Ersten Weltkrieg

28.11.2014–12.04.2015 Kabinettausstellung, Historische Bibliothek

Wege in den Norden. Der hallische Pietismus in den skandinavischen Ländern des 18. Jahrhunderts

Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

Friedemann-Bach-Platz 5 / 06108 Halle / Tel./Fax: (03 45) 2 12 59 0 / 2 02 99 90

Öffnungszeiten: siehe www.kunstmuseum-moritzburg.de

Dauerausstellung: Westflügel: Moderne Eins von der Jahrhundertwende bis 1945 / Moderne Zwei von 1945 bis zur Gegenwart / Turmkabinett: Albert Ebert / Historische Zimmer

bis 02.11. Im Land der Palme. August von Sachsen (1614–1680).

Erzbischof von Magdeburg und Fürst in Halle

bis 18.01.15 Andrea Pichl: Unterkunft Freiheit. Ein Projekt zu 50 Jahre Halle-Neustadt

bis 18.01.15 In der Sammlung Hermann Gerlinger: Kriegszeit.

Erich Heckel 1914–1918

bis 18.01.15 Götzes Pop – Moritz Götzes Hallesches Heilthum

(Pendant zu Götzes Pop – Hallesche Hängung im Kunstforum)

ab 21.11. Original bis ... Fälschung zwischen Faszination und Betrug

Herrnhut

Völkerkundemuseum Herrnhut Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen

Goethestraße 1 / 02747 Herrnhut / Tel./Fax: (03 58 73) 24 03

www.voelkerkunde-herrnhut.de / voelkerkunde.herrnhut@ses.museum

Öffnungszeiten: Di–Fr 9–17 Uhr, Sa–So 9–12 Uhr u. 13.30–17 Uhr

ständig: Ethnographie u. Herrnhuter Mission: Dauerausstellung zur historischen Kultur der Völker, bei denen die Missionare der Evangelischen Brüder-Unität wirkten

bis 02.11. „Gedenken der vorigen Zeit ...“ 250 Jahre Unitätsarchiv

Ausstellung gemeinsam mit dem Unitätsarchiv Herrnhut

28.11.2014–22.02.2015 „Aus aller Welt“

Neuerwerbungen im Völkerkundemuseum Herrnhut 2010 bis 2014

28.11.2014–22.02.2015, im Foyer „Hallo Deutschland. Alles klar? Auf geht's!“

Impressionen einer Marokko-Rundreise

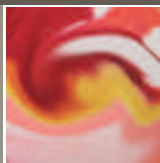


Zwischen Traum
und Reportage

KÜNSTLER DER NEUEN SACHLICHKEIT

MALEREI · ZEICHNUNGEN · DRUCKGRAFIK
7. SEPTEMBER – 23. NOVEMBER 2014

Otto Dix, Bildnis Frau Martha Dix, 1923, Kunstmuseum Stuttgart, Geschenk der Landesgalerie Stuttgart © VG Bild-Kunst, Bonn 2014



6. Dezember 2014 – 22. Februar 2015
Nice-Looking / Fiktive Wirklichkeiten
Internationale Video-Kunst



13. Dezember 2014 – 1. März 2015
Wozu Bilder?
Gebrauchsweisen der Fotografie

KUNSTSAMMLUNG JENA
www.kunstsammlung.jena.de

24.–26.10.

GRASSI MESSE LEIPZIG 2014

VERKAUFSMESSE
FÜR ANGEWANDTE KUNST
UND DESIGN

GRASSI

MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST LEIPZIG

Johannisplatz 5–11 | 04103 Leipzig

www.grassimesse.de |  

Städtische Museen Jena Kunstsammlung

Markt 7 / 07743 Jena

Tel./Fax: (03 64 1) 49 82 61 / 49 82 55

www.museen.jena.de / kunst@jena.de

Öffnungszeiten: Di, Mi u. Fr 10–17 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr, Do 15–22 Uhr

ständig: Malerei, Grafik u. Plastik sowie Objektkunst. Schwerpunkt bildet die Kunst des 20. Jhd. von der klassischen Moderne über ein großes Konvolut von Kunst der DDR bis hin zur nationalen und internationalen Gegenwartskunst.

bis 23.11. Zwischen Traum und Reportage: Künstler der Neuen Sachlichkeit – Malerei, Zeichnungen, Druckgrafik

06.12.2014–22.02.2015 Fiktive Wirklichkeiten – Videos, Malerei und Fotografien

13.12.2014–01.03.2015 Wozu Bilder? Gebrauchsanweisungen der Fotografie

Jenaer Kunstverein e.V.

Galerie im Stadtspeicher / Markt 16 / 07743 Jena

Tel./Fax: (03 64 1) 6 36 99 38

www.jenaer-kunstverein.de / info@jenaer-kunstverein.de

Öffnungszeiten während der Ausstellungen:

Mi u. Fr 12–16 Uhr, Do 12–19 Uhr, Sa 12–16 Uhr

bis 30.10. Barbara Ehrmann „eingetaucht“ – Video, Plastik, Zeichnung, Collage

22.11. 9. Jahresauktion in Zusammenarbeit mit der Kunsthandlung Huber & Treff

Kamenz

Lessing-Museum

Literaturmuseum zu Gotthold Ephraim Lessing (1729–1781)

Lessingplatz 1–3 / 01917 Kamenz

Tel./Fax: (03 578) 37 91 11 / 37 91 19 / www.lessingmuseum.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 9–17 Uhr, Sa/So/Feiertage 13–17 Uhr

ständig: neue Dauerausstellung zu Lessings Leben und Werk

bis 09.11. Der Beginn einer Reise. Sonderausstellung der Städtischen Sammlungen

Kamenz im Malzhaus, Eingang Pulsnitzer Str. 16 / Der Kamener Künstler Egbert

Kasper zeigt graphische Arbeiten u. a. / Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr

bis 23.11. Gerhard Marschner – Kunstschmied aus Kamenz

Sonderausstellung der Städtischen Sammlungen Kamenz in der Galerie im Sakral-

museum, Klosterkirche St. Annen / Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr,

Sa/So 10–13 Uhr u. 14–18 Uhr (ab 01.11., 14–17 Uhr)

21.11.2014–18.01.2015 „Kulturrevolution“ in der frühen DDR. Gertrud Bobek u. Eva

Büttner in Bautzen u. Kamenz. Sonderausstellung der Stadtgeschichte im Malzhaus,

Eingang Pulsnitzer Str. 16 / Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr

27.11.2014–25.01.2015 draw into. Sonderausstellung des Sakralmuseums/

Städtische Sammlungen in der Galerie im Sakralmuseum/Klosterkirche St. Annen

Der Dresdner Künstler Tony Franz zeigt Zeichnungen, Installation u. dokumentarisches

Material zum Entführungfall des Lindbergh-Babys von 1932

Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr, Sa/So 10–13 Uhr u. 14–17 Uhr

Museum „Bernhard Brühl“

Hillerstraße 8 / 06188 Landsberg

Tel./Fax: (03 46 02) 2 06 90 / 4 87 41

www.stadt-landsberg.de, www.landsberg-lese.de

Öffnungszeiten: Di, Do, Sa, So 13–17 Uhr, u.n.V.

ständig: Geschichte der Stadt u. Region, Naturkunde, Landapotheke um 1900

08.11.2014–25.01.2015 Sonderausstellung der Königlichen Hofschneiderei zu

Merseburg „Mode im Wandel der Zeiten“ / Eröffnung: 08.11., 14 Uhr

16.11., 16 Uhr Vortrag „Als echte deutsche Brüder/hau´n wir die Räuber nieder“ – Der Franzosenhass und seine Wurzeln in der Literatur der Befreiungskriege, mit Dr. Thomas Frantzke

Romanische Doppelkapelle „St. Crucis“

06188 Landsberg

Tel./Fax: (03 46 02) 2 06 90 / 4 87 41

www.stadt-landsberg.de, www.landsberg-lese.de

Oktober: Führungen: Sa 15 Uhr, So 11 u. 15 Uhr, werktags n.V.

November/Dezember: werktags n.V.

12.10., 15 Uhr Konzert „Der Vogelweider und der Wolkensteiner“ mit dem Ensemble LA ZIRIOLA (Führung im Anschluss)

26.10., 15 Uhr Stadtführung, Treff: Doppelkapelle

07.12. und 14.12., 14 Uhr Adventssingen

Kunst sammeln – Originale kaufen



arthuer 2014
www.kunstmesse-thueringen.de

3.000 qm Ausstellungsfläche + über 100 Künstlerinnen und Künstler + Messe-Edition + 8. Kunstpreis + Publikumspreis + Video-Lounge + Informationsstände + Performances + Führungen + Sonderausstellung „KAUFMUT“ + Messecafé



7.–9.11.

Veranstalter: Verband Bildender Künstler Thüringen e.V.

GRASSI Museum für Angewandte Kunst

Johannisplatz 5–11 / 04103 Leipzig / Tel./Fax: (03 41) 22 29 - 100 / 200

www.grassimuseum.de / Öffnungszeiten: Di–So, feiertags 10–18 Uhr

ständig: Antike bis Historismus, Asiatische Kunst, Impulse für Europa, Jugendstil bis Gegenwart

24.10.–26.10. GRASSIMESSE

Internationale Verkaufsmesse für angewandte Kunst und Design

Designers' Open – Design Festival Leipzig

Messe-Allee 1 / 04356 Leipzig

Tel.: (03 41) 6 78 69 76 / info@designersopen.de

www.designersopen.de

Öffnungszeiten:

20. bis 26.10., ganztägig: DO/Spots im Stadtgebiet Leipzig sowie ausgewählte Orte in Mitteldeutschland / genaue Orte unter: www.designersopen.de

24. bis 26.10., 10 bis 18 Uhr: Designers' Open in der Glashalle der Leipziger Messe

Museum der bildenden Künste Leipzig

Katharinenstraße 10 / 04109 Leipzig

Tel.: (03 41) 2 16 99 0 / www.mdbk.de / mdbk@leipzig.de

Öffnungszeiten: Di/Do–So/feiertags 10–18 Uhr, Mi 12–20 Uhr

ständig: Kunst vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart

bis 19.10. Herz, Reiz & Gefühl

Kunst. Schule. Leipzig. Malerei und Grafik nach 1947

Zwei Ausstellungen zum 250-jährigen Jubiläum der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig

bis 09.11. Atelier Schützengraben. Max Beckmann, Hans Alexander Müller und Alfred Frank zeichnen den I. Weltkrieg

bis 07.12. Max Klinger: Opus IX – Dramen

09.11.2014–01.02.2015 Bernini. Erfinder des barocken Rom

GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig

Staatliche Ethnographische Sammlungen Sachsen

Johannisplatz 5–11 / 04103 Leipzig / Tel./Fax: (03 41) 97 31 900/909

www.skdmuseum.de / www.mvl-grassimuseum.de

mvl-grassimuseum@ses.museum.de / Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr

ständig: Rundgänge in einer Welt: Asien, Europa, Orient, Afrika, Amerika und Ozeanien/Australien / Farbenfrohe Kleidung, Waffen, Schmuck u. a. Accessoires erzählen von Wanderungen, kulturellen Kontakten, einer engen Verbindung zwischen religiösem Denken, symbolischer Reflexion u. praktischer Lebensgestaltung: präsentiert werden Kunst u. Alltag in den Kulturen der Welt.

Dauerausstellung: Kabinettausstellung

Sammlung Bir – Reise durch die Welt des Orientalischen Schmucks

bis 05.10. Schneemann im Quadrat – Zeitgenössische Kunst: Ostafrika &

African Tales von Maix Mayer

bis 04.01.15 im Kabinett Spurenlese

07.11.2014–22.02.2015 Vom Wissen der Objekte. Ethnologische Konstellationen.

Gemeinsam mit dem Institut für Ethnologie der Universität Leipzig.

Museum für Druckkunst

Stiftung Werkstattmuseum für Druckkunst / Nonnenstraße 38 / 04229 Leipzig
www.druckkunst-museum.de / info@druckkunst-museum.de /

Tel.: (03 41) 2 31 62 0 / Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–17 Uhr, So 11–17 Uhr

ständig: Zwischen Technik und Kunst. Schriftguss, Satz- und Druckverfahren in Werkstattatmosphäre erleben. Führungen nach Vereinbarung.

bis 07.12. 25 Jahre Frank Eißner Handpresse. Farbholzschnitte und Zeichnung
Retrospektive zum 25-jährigen Bestehen der Frank Eißner Handpresse Leipzig

16.11.2014–01.02.2015 33. Leipziger Grafikbörse

Mehr als 100 Künstlerinnen und Künstler zeigen ihre druckgrafischen Werke der letzten beiden Jahre / Eröffnung: 14.11., 18 Uhr

Leuna

Galerie im cCe Kulturhaus Leuna

Spergauer Straße 41 a / 06237 Leuna

Tel.: (03 46 1) 43 58 - 23 / Fax: (03 46 1) 43 58 25

www.cce-leuna.de / galerie@cce-leuna.de

Öffnungszeiten: Di u. Do 11–17 Uhr, Mi 11–19 Uhr, Fr 11–13 Uhr u. n. V.

bis 10.10. Ecce homo: „Siehe, der Mensch“ – Ernst-Ulrich Jacobi, Charlott Szukala, Steffen O. Rumpf, Andreas Hornbogen

23.10.–28.11. Uwe Duday – Momente in Bildern II

09.12.2014–16.01.2015 Ralph Penz – Zum 60. ...

Eine gute Versicherung ist auch eine Kunst.

ÖSA Versicherungen

Und sie beruhigt.

Die ÖSA ist die einzige Versicherung, die ihren Unternehmenssitz hier in Sachsen-Anhalt hat. Hier finden Sie immer den passenden Schutz für alles, was Ihnen lieb und wertvoll ist - von A wie Auto über H wie Hausrat bis Z wie Zukunftsvorsorge.

Wir beraten Sie gern:

- in allen ÖSA-Agenturen
- überall in der Sparkasse
- im Kundendienst Center Halle
Tel: 0345 2259-0

 Finanzgruppe

ÖSA  **Öffentliche Versicherungen
Sachsen-Anhalt**

Magdeburg

Galerie Himmelreich

Breiter Weg 213b (Eingang Danzstraße) / 39104 Magdeburg

Tel.: (03 91) 5 43 01 14 / Fax: (03 91) 5 55 79 33

info@galerie-himmelreich.de / www.galerie-himmelreich.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 12–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr

bis 24.10. HERZBLATT – Christiane Latendorf (Dresden) – Malerei, Scherenschnitte

28.10.–21.11. HERZGERÄUSCHE – Wolfgang Petrovsky (Freital) – Collagen

29.11. KUNSTBASAR – Malerei, Grafik und Plastik

mit regionalen und überregionalen Künstlern

09.12.2014–05.01.2015 Monika Meiser (Berlin) – Malerei, Collagen und Grafik

Merseburg

Kulturhistorisches Museum Schloss Merseburg

Domplatz 9 / 06217 Merseburg / Tel./Fax: (0 34 61) 40 13 18 / 40 20 06

www.saalekreis.de / museum.schloss.merseburg@saalekreis.de

Öffnungszeiten: täglich 9–18 Uhr (März–Oktober), Einlass bis 17.30 Uhr

Führungen durch Schloss u. Museum: Sonn- u. feiertags 14 Uhr u.n.V.

ständig: Ur- u. Frühgeschichte der Region / mittelalterliche Pfalz-, Bistums- u. Stadtgeschichte / Merseburger Renaissanceschloss 1605–08 / Merseburger Herzogszeit 1657–1738 / Merseburg in Preußen / Hist. Zündgeräte u. Feuerzeuge / Vielfalt, Pracht u. Eleganz – Glasperlarbeiten des 19. u. 20. Jh.

bis 02.11. Thilo von Throtha – Merseburgs legendärer Kirchenfürst

29.11.2014–15.02.2015 Orte der Stille – Fotografien von Gert Schütze und Sigrid Schütze-Rodemann

06.12., 15 Uhr Künstlergespräch mit Sigrid Schütze-Rodemann

06./07.12., 11–18/17 Uhr Kunsthandwerkermarkt in der Hofstube

07.12., 11.30 Uhr Führung „Vielfalt, Pracht u. Eleganz. Glasperlarbeiten des 19. u. 20. Jahrhunderts“

Willi-Sitte-Galerie Merseburg

Domstraße 15 / 06217 Merseburg

Tel./Fax: (0 34 61) 21 22 31 / 82 36 56

www.willi-sitte-galerie-merseburg.de / info@willi-sitte-galerie-merseburg.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr / Führungen nach Anmeldung

ständig: Das künstlerische Werk von Willi Sitte.

bis 15.01.2015 Willi Sitte „Menschenbilder“ Malerei und Zeichnung

bis 10.11. Rita Ehrenberg, Kabinettausstellung im Dachgeschoss
„Mixes Media Collagen“

05.10.2014–15.01.2015 Günther Giseke „Malerei aus 4 Jahrzehnten“

DOMGALERIE im Kunsthaus Tiefer Keller

Tiefer Keller 3 / 06217 Merseburg

Tel./Fax: (0 34 61) 28 90 - 40 / 43

www.domgalerie-merseburg.de / domgalerie@t-online.de

bis 10.11. Personalausstellung

Christiane Budig – Symbiosen – Glasobjekte und Zeichnungen

11.11.–Jan. 2015 Steffen Gröbner – Malerei und Grafik



HIGHLIGHTS 2014/15

DAS JAHR ÜBER

ganzjährig
Landesmuseum für Vorgeschichte
Die Himmelscheibe von Nebra und eine der bedeutendsten archäologischen Sammlungen Europas
Dauerausstellung

bis 02.11.2014
Stiftung Moritzburg
Im Land der Palme. August von Sachsen (1614–1680). Erzbischof von Magdeburg und Fürst in Halle

19.10.2014–22.03.2015
Französische Stiftungen
Mit göttlicher Güte geadelt. Adel und Hallescher Pietismus im Spiegel der fürstlichen Sammlungen Stolberg-Wernigerode
Jahresausstellung

21.11.–23.11.2014
Händel im Herbst-Tage
Konzerte, Operaufführung

27.–30.11.2014
Bühnen Halle
12. Impronale
Festival für Improvisationstheater

AUSBLICK 2015

2015
verschiedene Veranstaltungsorte
100 Jahre Burg Giebichenstein
Kunsthochschule Halle

25.04.–03.05.2015
women in jazz
10. Internationales Jazz-Festival

04.–14.06.2015
authentische Orte in Halle und Umgebung
Händel-Festspiele
Ticketvorverkauf ab November 2014

03.07.2015
Martin-Luther-Universität
Halle-Wittenberg
14. Lange Nacht der Wissenschaften



* Federführend.

nur bei
uns.de

Wallhausen

Schloss Wallhausen

Schloss 1 / 06528 Wallhausen / Tel./Fax: (0 34 65 6) 2 02 39 / 2 05 59

www.schlosswallhausen.de / info@schlosswallhausen.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–16 Uhr, Führungen n. V.

bis 30.11. Ausstellung zum Leben Otto des Großen und Kunstaussstellung mit Bildern u. Skulpturen von Norman Gebauer

03.11.–07.11. sowie 10.11.–14.11. Seminar „Gemüse- u. Früchteschnitzen“ mit Kochartist Meister Xiang Wang aus China

Weißenfels

Museum Weißenfels / Schloss Neu-Augustusburg

Zeitzer Straße 4 / 06667 Weißenfels

Tel./Fax: (0 34 43) 30 25 52 / 20 81 37

www.museum-weissenfels.de / info@museum-weissenfels.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–16 Uhr / Führungen Fürstengruft: jeden letzten Sa im Monat

ständig: Barocke Fürstenresidenzen / Schuhmuseum

bis 25.01.2015 VII. Triennale, Kunstaussstellung Sachsen-Anhalt Süd: Alles im Fluss

bis 26.04.2015 Im Land der Palme: Herzog August von Sachsen-Weißenfels

Wernigerode

Wernigeröder Kunst- und Kulturverein Galerie im Ersten Stock

Marktstraße 1 / 38855 Wernigerode / Tel./Fax: (0 39 43) 63 26 30 / 26 06 93

www.kunstverein-wernigerode.de / info@kunstverein-wernigerode.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 11–12 Uhr, 14–17 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 14–17 Uhr

bis 05.10. Malte Brekenfeld (Luhburg), Dirk Wunderlich (Kneese)

„Auf den zweiten Blick“ / Porträts – Szenenische Bilder – Plastik

16.10.–16.11. Timm Kregel – Die Gabe der Landschaft – Zeichnungen u. Plastik

Eröffnung: 16.10., 19.30 Uhr

27.11.2014–04.01.2015 Robert Nippold (Münster) – Vom Buch an die Wand – Grafik / Eröffnung: 30.11., 11 Uhr

Wolfen

Industrie- und Filmmuseum Wolfen

Chemiepark Bitterfeld-Wolfen / Areal A, Bunsenstr. 4 / 06766 Bitterfeld-Wolfen

Tel.: (0 34 94) 63 64 46 / Fax: (0 34 94) 63 60 91

www.ifm-wolfen.de / info@ifm-wolfen.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–16 Uhr, Eintritt: 5,00 / 2,50 EUR

ständig: Geschichte der Filmfabrik Wolfen / Industriegeschichte der Region

Bitterfeld-Wolfen / größte Kamerasammlung Sachsen-Anhalts / Rundgang durch

die Ausstellung „Filmherstellung“ nur mit Führung Di–So 10, 12 u. 14 Uhr

bis 23.11. Roland Gräf – Bilder aus der Provinz – Landschaften/Leute/Strukturen

29.11.2014–11.01.2015 100 Bilder des Jahres 2013

Die Ergebnisse des Fotowettbewerbs der Gesellschaft für Fotografie e.V., Berlin

Museum Schloss Moritzburg

Schlossstraße 6 / 06712 Zeitz / Tel.: (03 44 1) 21 25 46

www.zeitz.de / moritzburg@stadt-zeitz.de / Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr

ständig: Kinderwagen – Kinderjahre. Kulturgeschichte des Kinderwagens / Zeit der Herzöge – Barocke Residenzkultur in Zeitz / Mobilar u. Kunsthandwerk von der Renaissance bis zum 19. Jh. / Himmlisches Streben – Irdisches Leben. Zeitz unter dem Bischofstab / Druckkunst / Das Kirchenjahr

bis 26.10. FARBIGES ERINNERN II

Gemälde, Zeichnungen und Objekte von Manfred Zoller

ab 16.09. Häuser der Kindheit – Holzschnitte von Johannes Lebek

bis 06.01.2015 5.000 Jahre Regionalgeschichte Zeitz

Archäologie im Braunkohlenrevier

Zwickau

KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum

Lessingstraße 1 / 08058 Zwickau / Tel.: (03 75) 83 45 10 / Fax: (03 75) 83 45 45

www.kunstsammlungen-zwickau.de / kunstsammlungen@zwickau.de

Öffnungszeiten: Di–So 13–18 Uhr

ständig: Im Himmel zu Hause. Christliche Kunst zwischen Gotik und Barock. Wände her für Max Pechstein. Das Max-Pechstein-Museum in den KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU“



Leipzig

Galerie im Neuen Augusteum

FREUND UND KUPFERSTECHER

Johann Friedrich Bause (1738–1814)

Leipziger Porträtstecher u. Akademielehrer

24. Oktober 2014 bis 17. Januar 2015

Johann Friedrich Bause nach einem Gemälde von Anton Graff im Jahr 1808

Der aus Halle (Saale) stammende Johann Friedrich Bause (1738–1814) galt als einer der besten Kupferstecher seiner Zeit. Während er zu Lebzeiten große Wertschätzung erfuhr und viele Ehrungen erhielt, ist er heute fast in Vergessenheit geraten. Nun soll anlässlich seines 200. Todestages eine erstmals diesem Künstler gewidmete Ausstellung sein Oeuvre wieder in Erinnerung rufen. Die gemeinsam mit der Universität Trier erarbeitete Schau thematisiert Bauses Freundschaft mit dem berühmten Porträtmaler Anton Graff (1736–1813) und die äußerst produktive künstlerische Beziehung der beiden Männer. Nach Graffs Porträtgemälden reproduzierte Bause 45 Bildnisse bedeutender Persönlichkeiten des 18. Jahrhunderts – Dichter, Denker, Musiker und Staatsmänner, wie Christian Fürchtegott Gellert (1715–1769), Moses Mendelssohn (1729–1786), Christian Felix Weiße (1726–1804) oder Christian Ludwig von Hagedorn (1712–1780). Die Ausstellung beleuchtet die künstlerischen Vorbilder Bauses, seine Einbindung in den Kunst- und Kulturraum Leipzig durch seine Tätigkeit als Professor für Kupferstich an der Kunstakademie und die Rezeption seiner Kunst in späterer Zeit. Auch der Wandel der Porträt-darstellung in einer Epoche der gesellschaftlichen Umbrüche, dem beginnenden Zeitalter der Aufklärung, wird thematisiert.

Eine Ausstellung der Kustodie der Universität Leipzig in Zusammenarbeit mit den Graphischen Sammlungen der Universität Trier aus Anlass des 200. Todestages von Johann Friedrich Bause.

Galerie im Neuen Augusteum
Augustusplatz 10, 04109 Leipzig
Laufzeit: 24.10.–19.12.2014 u.
05.–17.01.2015

Vernissage: 23. Oktober 2014, 18 Uhr
Öffnungszeiten: Di–Fr 11–18, Mi 11–20, Sa 11–14 Uhr



Vernissage: 23. Oktober 2014, 18 Uhr

Öffnungszeiten: Di–Fr 11–18, Mi 11–20, Sa 11–14 Uhr

Halberstadt

Gleimhaus

Lichtzeichen

Glasgestaltung von Hans-Georg und
Birk-Andreas Losert

12. Oktober 2014 bis 18. Januar 2015

Das Gemeinschaftsatelier von Hans-Georg und Birk-Andreas Losert in Halberstadt führt die große Tradition der Glaskunst in der Domstadt und eine über hundertjährige Firmengeschichte fort. Vater und Sohn Losert sind mit der Restaurierung und mit Neuschöpfungen von Bildfenstern und Fensterbildern in der Stadt, in der Region und weit darüber hinaus wirksam.

Die beiden Künstler vereinen in sich alle Dimensionen ihrer Kunst: vom Entwurf über die Ausführung bis hin zur Lehre und zur Industrie, technologisches wie auch historisches Wissen. Ihre Formensprache ist geschult an der mittelalterlichen Glasmalerei wie auch am Jugendstil, der zweiten Blütephase dieser Kunstgattung. Dabei ist sie doch beweglich genug, sich auch im Ungegenständlichen auszudrücken oder Ornamentiken etwa für ein Chemiewerk oder ein Geldinstitut zu entwickeln, die an Molekülstrukturen beziehungsweise an Münzgeld in seinem Umlauf erinnern. Das Bleinetz ist von hohem dekorativem und expressivem Wert und in die verschiedenen Elemente wandelbar; es wird zu Wellen, Wolken, Strahlen oder auch zu einem Kräftefeld.

In der Ausstellung werden die Buntglasarbeiten ergänzt durch Fotografien von Werken der vergangenen Jahrzehnte, die ortsfest, zerstört oder zerstreut sind, darunter bedeutende Monumentalwerke. Breiten Raum nehmen in der Ausstellung freie Glasbilder in zumeist klassischer Blei-Mosaikverglasung ein, die sinnbildhaft Themen um Mensch und Kosmos gestalten und mit ihrer volltönenden und doch fein abgestuften, festlichen Farbigkeit begeistern. Den Mittelpunkt der Schau bildet ein großes Tryptichon, das Hans Georg Losert eigens zu diesem Anlass für das Foyer des Gleimhauses geschaffen hat: Gleims Freundschaften.

Die Schau steht im Rahmen des Ausstellungsprojekts „zeitgleich – zeitzeichen 2014“ des Bundesverbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler

unter der Schirmherrschaft der Staatsministerin für Kultur und Medien, Frau Prof. Monika Grütters MdB.

Ball auf Welle, 2014
Bleiverglasung mit frei geschlagenem Glasstein



Leipzig

Museum der bildenden Künste

Bernini

Erfinder des barocken Rom

9. November 2014 bis 1. Februar 2015

Giovan Lorenzo Bernini, Selbstbildnis, 1665–1670
Royal Collection Trust
© Her Majesty Queen Elizabeth II, 2014

Die Ausstellung Bernini. Erfinder des barocken Rom präsentiert erstmals im Medium der Zeichnung die thematische Breite von Berninis Oeuvre und zeigt, wie nachhaltig der Künstler Rom prägte. Im Besitz des Museums der bildenden Künste Leipzig sind über 200 Zeichnungen Berninis und seiner Werkstatt, die einen einmaligen Einblick in Ursprung und Entstehung seiner Werke ermöglichen. Für die Ausstellung werden sie ergänzt um seltene Leihgaben u. a. aus den römischen und vatikanischen Sammlungen und der Albertina in Wien. Bestände, die ehemals in einer Werkstatt entstanden, sind erstmals wieder für drei Monate nebeneinander zu sehen. So wird es möglich, Berninis schöpferische Prozesse von der frühen Idee bis zur endgültigen Findung zu zeigen. Die Genialität, mit der Giovan Lorenzo Bernini (1598–1680) und seine kirchlichen wie weltlichen Auftraggeber Religiosität und Herrschaftsanspruch mit Kunst und Architektur verbunden haben, ist bis heute weitgehend einmalig.



Tätig unter sechs Päpsten, wurde Bernini zu Lebzeiten als Bildhauer, Architekt, Maler, Autor, Theaterregisseur und als äußerst begabter Zeichner geschätzt. Sein langjähriges Wirken als Erfinder und Gestalter des barocken Rom war vorbildhaft für die Entwicklung der Barockkunst in ganz Europa. Zu Berninis berühmtesten Werken zählen der Petersplatz, das Hochaltar-Ziborium im Petersdom, die Piazza Navona mit dem Vierströmebrunnen. Die Leipziger Ausstellung zeigt hierzu die maßgeblichen Ideen, Skizzen und Vorarbeiten.

Museum der bildenden Künste
Katharinenstraße 10, 04109 Leipzig
Tel.: (03 41) 2 16 99 0 / www.mdbk.de
Öffnungszeiten: Di/Do–So/feiertags 10–18 Uhr,
Mi 12–20 Uhr

Zwickau

KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU

„Wände her für Max Pechstein!“

Das Max-Pechstein-Museum in den
KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU

*Ich versuche nachzuzeichnen, was mit in vagen Träumen
wiederkommt. Ich möchte meiner Sehnsucht nach beglücken-
den Erlebnissen Ausdruck geben.*

Max Pechstein, 1949

132 Jahre nach Geburt des Künstlers, 58 Jahre nach dessen Tod, knapp 90 Jahre nachdem der erste Leiter des Museums Pechsteins Kunst erstmals in einer Museumsausstellung würdigte und für die Sammlung ankaufte, und knapp 100 Jahre nach Gründung des Museums war es endlich soweit: Ein eigenes Museum für den gebürtigen Zwickauer Max Pechstein in den Kunstsammlungen!

Bekannt wurde Pechstein als Mitglied der 1905 in Dresden gegründeten Künstlergruppe „Brücke“ durch seine farbtintensiven Gemälde mit Darstellungen von Mensch und Natur. Die Spannweite seines künstlerischen Schaffens reicht jedoch weit über die bedeutenden Werke aus der „Brücke“-Zeit hinaus. So werden in den KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum Arbeiten aus sechs Jahrzehnten zu sehen sein. Damit stellt erstmals in diesem Umfang eine museale Dauerausstellung das Werk des herausragenden deutschen Expressionisten vor. Die Auswahl spannt den Bogen von der frühen, 1896 entstandenen Studie des jugendlichen Pechstein bis zum letzten Gemälde aus dem Jahr 1953. Die Schau beinhaltet neben den Landschaften und Stilleben zudem dekorative Werke wie Glasbilder und Skulpturen, aber auch die weniger bekannten Mosaik. Ebenso gehören bisher kaum öffentlich gezeigte Porträts von Familienangehörigen oder das farbenfrohe, fast surreal zu bezeichnende Spätwerk des Künstlers zu den Besonderheiten dieser Präsentation. Einen absoluten Höhepunkt stellen allerdings die Gemälde dar, die im Anschluss an Pechsteins Reise in die Südsee im Jahr 1914 entstanden sind und die wie kaum eine andere Werkgruppe seine Sehnsucht nach Einfachheit und Ursprünglichkeit ausdrücken.

Blick in die Ausstellung
KUNSTSAMMLUNGEN ZWICKAU Max-Pechstein-Museum



Halle (Saale)

Kunstmuseum Moritzburg

Moritz Götzes

Hallesches Heilthum

21. September 2014 bis 18. Januar 2015

Moritz Götze, Selbstbildnis im Halleschen Heilthum, 2014
Emaillie © VG Bild-Kunst, Bonn 2014

Anlässlich seines 50. Geburtstages besinnt sich der bekannte hallesche Künstler Moritz Götze, dessen Werk aus einer markant persönlichen Kreuzung von Erinnerungen, Geschichten und Pop lebt, einmal mehr auf die Historie seiner Heimatstadt. Das Hallesche Heilthum, die von Ernst von Wettin und Albrecht von Brandenburg im 16. Jahrhundert angelegte Reliquiensammlung, ist Götzes Bezugspunkt für sein „Heilthum“, das er im Kabinett der Westbox installiert. In mehr als 50 Emailletafeln zitiert er die kostbaren, reich verzierten Reliquiare der historischen Sammlung. Und weil er Zeit seines Lebens Dinge aufbewahrt und gesammelt hat, die für ihn zu Reliquien geworden sind, stellt Götze dem in seine unverkennbare, comicartige Bildsprache übersetzten Halleschen Heilthum noch sein persönliches gegenüber, trägt er doch nicht nur den zu Moritz eingedeutschten Namen des Patrons Mauritius, der auch der Moritzburg ihren Namen, sondern ist selbst passionierter Sammler. Die unscheinbaren Dinge, die er in Objektkästen zu-

sammen mit Zeichnungen zeigt, haben für ihn eine tiefe Bedeutung, die weit über ihre Unscheinbarkeit hinausreicht. Sie sind aufgeladen mit Erinnerungen und Geschichten, wie sie nur Moritz Götze erzählt. Und mit einem zentralen Objekt beschwört der noch immer junge Fünfzigjährige seine Erinnerungen an die Zeit der letzten Recken, deren einer er war.

Weitere Informationen unter:
www.kunstmuseum-moritzburg.de
Tel.: 0345/21 25 911

Öffnungszeiten bis 02.11.2014
tgl. 10–19 Uhr, Do 10–20 Uhr;
danach aktuelle Informationen beachten



Erfurt

Angermuseum

Beobachtung und Ideal. Ferdinand Bellermann

ein Maler aus dem Kreis um Humboldt

12. Oktober 2014 bis 18. Januar 2015

Vor 200 Jahren wurde in Erfurt der Maler Ferdinand Bellermann geboren. Anlass, den als „Urwaldmaler“ in die Kunstgeschichte eingegangenen Künstler mit einer Ausstellung zu würdigen.

Nach einer Ausbildung an der Berliner Kunstakademie bei Carl Blechen und August Wilhelm Schirmer war vor allem die durch Alexander von Humboldt und den preußischen König geförderte Venezuela-Reise in den Jahren 1842–1845 entscheidend für die gesamte weitere künstlerische Arbeit von Bellermann. Ganz im Sinne der von Alexander von Humboldt formulierten Ideen erfasste Bellermann mit künstlerischen Mitteln die charakteristischen „Physiognomien“ der Landschaften und der Pflanzenwelt Venezuelas und verarbeitete seine Studien in späteren Jahren zu großformatigen Landschaftsgemälden.

Bellermanns Motivkreis erweiterte sich durch zwei Reisen nach Italien 1853/54 und 1877 sowie durch die Auseinandersetzung mit der deutschen Landschaft.

Im Zuge der Ausstellungsrecherchen wurden eine Reihe unbekannter Originalquellen gefunden, die facettenreiche Einblicke in das Leben und Schaffen von Ferdinand Bellermann eröffnen, u. a. Briefe von Alexander von Humboldt an den Künstler.

Die Ausstellung zeigt eine repräsentative Auswahl der im Kupferstichkabinett Berlin aufbewahrten Ölstudien und Zeichnungen der Venezuelareise sowie eine Auswahl von Ölgemälden mit venezolanischen, italienischen und deutschen Landschaftsmotiven. Aus dem Nachlass von Ferdinand Bellermann werden eine Auswahl von bisher unbekanntem Zeichnungen aus dem Frühwerk sowie Landschafts-

zeichnungen der Italienreise präsentiert. Ergänzt wird die Schau durch eine Reihe von Werken aus dem Kontext von Bellermanns Schaffen, u. a. von Carl Blechen, August Wilhelm Schirmer, Friedrich Preller d. Ä., Carl Hummel, Johann Moritz Rugendas, Eduard Hildebrandt.



Ferdinand Bellermann, Zuckerrohrplantage von San Esteban bei Puerto Cabello, 1842–1845, Öl auf Pappe, 28,9 x 42,6 cm
© Staatliche Museen zu Berlin, Kupferstichkabinett / Foto: Volker H. Schneider

Mit großzügiger Unterstützung
durch das Kupferstichkabinett - Staatliche Museen zu Berlin.

Impressum 4. Quartal 2014

Herausgeber:

Kunstverein "Talstrasse" e.V. / Talstraße 23 / 06120 Halle (Saale)

fon: +49 (0) 345-55 07 510 / fax: +49 (0) 345-55 07 674

info@kunstverein-talstrasse.de / www.kunstverein-talstrasse.de

Redaktion: Christin Müller-Wenzel / Matthias Rataiczky

Auflage: 20.000

Einträge sind kostenpflichtig.

Für Anzeigen fordern Sie bitte unsere Mediapinformationen an oder informieren sich unter: www.kunst-in-mitteldeutschland.de

Titel: Anzeige Kunstverein "Talstrasse" e.V., Halle (Saale)
Motiv: Cornelia Schleime, *Aus der Reihe Camouflage (457)*,
Tusche auf Bütten, 2010

© Galerie Michael Schultz, Berlin

Redaktionsschluss für 1. Quartal 2015: 15. November 2014

Der Herausgeber übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit der Angaben. Die Rechte für Bilder und Texte liegen bei den Autoren, Fotografen und inserierenden Institutionen bzw. bei der VG Bild-Kunst, Bonn.

Herstellung: Druckerei Berthold, Halle (Saale)

© Kunstverein "Talstrasse" e.V., Text und Bilder bei den werbenden Institutionen.



VORWERK

trifft KUNSTWERK

Raum für Ideen und Kunst

FRIEDRICH VORWERK KG (GmbH & Co.)

NL Halle/Saale

Magdeburger Chaussee 44

06193 Petersberg, OT Sennowitz

Moritz Götzes
Hallesches Heilthum

21. September 2014
bis 18. Januar 2015

Kunstmuseum
Moritzburg
www.stiftung-moritzburg.de

Hallesche Hängung

23. September bis
16. November 2014

Kunstforum Halle
www.kunstforum-halle.de



Moritz Götzes „Mops mit goldenen Knochen“, 2011, Emaillemalerei, 90 x 60 cm © VG Bild-Kunst, Bonn 2014

GÖTZES
POP

Freiheit ist ansteckend.

Die neue Mercedes-Benz GLA-Klasse¹.

- Souverän im Alltag und flexibel abseits befestigter Straßen.
- Faszinierende Designelemente in hochwertiger Anmutung im Interieur.
- Ein mitreißendes Erlebnis wartet auf Sie. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
- Jetzt direkt Probefahrt vereinbaren unter Telefon 0345 5218-6.



Mercedes-Benz

¹Die Verbrauchswerte beziehen sich auf die zur Markteinführung (03/2014) verfügbaren Motoren (GLA 200/200 CDI/200 CDI 4MATIC/220 CDI und 220 CDI 4MATIC, 250 und 250 4MATIC) GLA 45 AMG (ab 06/2014). Kraftstoffverbrauch GLA 45 AMG 4MATIC-GLA 200 CDI innerorts/außerorts/kombiniert: 9,9-5,2/6,1-3,7/7,5-4,3 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 175-114 g/km; Effizienzklasse: D-A. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstr. 137, 70327 Stuttgart

Sie fahren
gut mit

S&G

S&G Automobil GmbH · Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service · Petersberg OT Sennewitz · Merseburg · Querfurt Aschersleben · Halberstadt · Quedlinburg · Sangerhausen Lutherstadt Eisleben · www.sug.de